



## PASSIONSKONZERT EUPHORIE - ENTTÄUSCHUNG - HOFFNUNG

Palmsonntag, 16. März 2008, 17.00 Uhr, Klosterkirche Wettingen/AG

Karfreitag, 21. März 2008, 19.30 Uhr, Kreuzkirche Zürich-Hottingen

### Suono Spirito

Lydia Opilik, Sopran

casalQUARTETT

Rachel R. Späth und Daria Zappa, Violinen

Markus Fleck, Viola - Andreas Fleck, Violoncello

Gregor Ehrsam, Orgel - Marco Castellini, Leitung

*Es wird ohne Pause musiziert. Wir bitten Sie erst am Schluss zu applaudieren. Danke.*

### EUPHORIE - PALMSONNTAG

Antiphon

Hosanna filio David

Johann Sebastian Bach  
(1685-1750)

Präludium und Fuge e-moll, BWV 548

Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756-1791)

Streichquartett B-Dur, KV 159  
*Andante - Allegro - Rondo: Allegro Grazioso*

### ENTTÄUSCHUNG - KARFREITAG

Johann Heinrich Schmelzer  
(ca. 1620-1680)

Lamento sopra la morte Ferdinandi III

Tomás Luis de Victoria  
(1548-1611)

Improperia: Popule meus  
*Officium Hebdomadae Sanctae (1585) In adoratione crucis*

Giacomo Puccini  
(1858-1924)

Crisantemi - Elegie für Streichquartett (1890)  
  
Requiem für Chor, Solo Viola und Orgel (1905)  
*In memoria Giuseppe Verdi*

### HOFFNUNG - OSTERN

Anton Bruckner  
(1824-1896)

Präludium C-Dur  
*Feierlich langsam*

Moritz Hauptmann  
(1792-1868)

Salvum fac regem, Domine

Arvo Pärt  
(\*1935)

Da pacem Domine für Streichquartett (2004/06)

Nikolai Kedrov Sr.  
(1871-1940)

Otche Nash (Vater unser)

## Gedanken zum heutigen Programm

Passionszeit - Leidenszeit. Die Christenheit gedenkt der Leidenszeit Jesu. Es ist eine Zeit des Mit-Leidens. In ihrer Spanne umfasst die Karwoche den ganzen Bogen von Triumph und Euphorie, zur unheimlichen Leere und Enttäuschung, hin zu Erlösung und Hoffnung. „*Hosanna filio David*“, der Jubelruf des Palmsonntags steht am Anfang unseres Konzertes. Die euphorische Masse huldigte mit diesem Ruf Jesus bei seinem Einzug in Jerusalem. Kennen wir den Rausch der Euphorie nicht bestens aus eigener Erfahrung? Er verleiht uns Flügel und die Überschwänglichkeit lässt uns unsere Grenzen vergessen. Wir wachsen über das Menschenmögliche hinaus. Doch bleiben nicht Zweifel und Hinterfragen zurück oder gar Angst vor dem Nicht-Genügen. „*Media vita in morte sumus*“ Plötzlich und brutal wird am Karfreitag die menschliche Grenze bewusst. Die Hoffnung wird ans Kreuz geschlagen. Es beginnt ein langer Weg der Leere. Das Scheitern am Kreuz wirft uns auf uns selbst zurück. Das „*Popule meus*“ wird angestimmt. Ein Klagelied des Erlösers an sein treuloses Volk. Doch nach der anfänglichen Lähmung, treibt uns die Trauer allmählich zum Aufbruch - ans Kreuz, zum Grab, zur Einkehr. Das „*Requiem*“ wird zum Abschied, zum Loslassen und zum Akzeptieren. Das Kreuz wird zum Zeichen der Erkenntnis und der Hoffnung. „*Verleih uns Frieden Herr*“ Nicht absolute Gewissheit bleibt zurück, sondern Vertrauen an das, was uns übersteigt und in das wir uns geben können. „*Vater unser*“ - ein geschenkter Segen, der zur Quelle neuer Hoffnung werden möchte.

Christoph Arnold,

Marco Castellini

## Suono Spirito

Das Vokalensemble Suono Spirito besteht aus jungen, geschulten Sängerinnen und Sängern, die mehrmals im Jahr zu verschiedenen Programmen geistlicher Chormusik zusammen kommen. Das Ensemble tritt regelmässig in Konzert und Liturgie auf. Mit grossem Eifer widmet sich das Ensemble und sein Leiter Marco Castellini der Wiederentdeckung vergessener Werke aus dem Barock. Es sang Schweizer Erstaufführungen von Antonio Lotti's Missa Sapientiae im Berner Münster und einer prächtigen Messe von Johann David Heinichen in der Klosterkirche Muri/AG. Zuletzt bot es eine beeindruckende Leistung im Boswiler Meisterkonzert am Karfreitag 2007, gemeinsam mit dem bekannten deutschen Cellisten Julius Berger und trat im Festival „Boswiler Sommer 2007“ mit mexikanischer Barockmusik auf. **Mitwirkende: Sopran: Andrina Brunner, Mirjam Lisa Früh, Rachel Gubser, Sonja Krüsi, Lydia Opilik, Marena Whitcher - Alt: Bettina Dubach, Jasmin Herzog, Irène Hungerbühler, Timo Klieber - Tenor: Christoph Arnold, Felix Caprez, Martin Hanselmann, Bruno Leutwyler - Bass: Cyril L. Caspar, Rafael Haldenwang, Johannes Luchsinger, Flurin Maron**

## casalQUARTETT

1996 gegründet, wurde durch Mitglieder des Alban-Berg-, Amadeus-, Carmina- und des Cherubini-Quartetts u.a. in Köln und Zürich ausgebildet. Walter Levin unterrichtete das cQ während drei Jahren in Basel. Wichtige Impulse kamen von Musikern, die mit dem cQ musizierten wie Martha Argerich, Clemens Hagen, Sol Gabetta, Giora Feidman, Patricia Kopatchinskaja, Thomas Demenga, Maurice Steger, Nikolai Tokarew, Oliver Schnyder, Julius Berger, Reto Bieri. Repertoiregrenzen erlegt sich das cQ nicht auf, entscheidend sind Qualität und persönlicher Zugang zur Musik. In der Gestaltung von Konzertprogrammen und CD-Produktionen spielen konzeptionelle Aspekte eine wichtige Rolle. Ausweitungen auf andere Stile wie z.B. Musik aus dem 16. Jahrhundert, zeitgenössische Musik oder Tangos sind ebenso bereichernd wie die Erweiterung der Besetzung bis zum Oktett. Konzerte in aller Welt, die Teilnahme an bedeutenden Zyklen (zuletzt mit dem Hagen-, Petersen, Leipziger-, Carmina-Quartett und dem Quatuor Mosaiques) sowie Residenzen an Festivals sind ebenso Bestandteil der Konzerttätigkeit des cQ, wie die Konzeption des Festivals Boswiler Sommer (CH) und regelmässige CD-Produktionen.

## Gregor Ehrsam, Orgel

Gregor Ehrsam, 1961 in Solothurn geboren, studierte Orgel und Cembalo in Bern und Winterthur. Konzertdiplom für Orgel mit Auszeichnung. Meisterkurse, sowie musik- und naturwissenschaftliche Studien runden seine Ausbildung ab. Seit 1991 Hauptorganist der Liebfrauenkirche Zürich. In Zusammenarbeit mit dem „Verein der Kirchenmusikfreunde“ betreut er auch die Reihe „konzert um halb acht im mai“ in der Liebfrauenkirche Zürich. Daneben Konzerttätigkeit als Solist und Kammermusiker in der ganzen Schweiz und in einigen Ländern der EU. Im Ensemble Musicalina, im „baroque&ehrsam“ und in verschiedenen Orchestern und Ensembles ist er als Continuospieler tätig.

## Marco Castellini, Leitung

Der junge Musiker absolvierte nach der Matura seine Studien an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und der Musikhochschule Luzern. Von 2003-2007 war er als hauptverantwortlicher Kirchenmusiker an der Herz Jesu Kirche Zürich-Wiedikon tätig. Er widmet sich seit Jahren mit unermüdlichem Einsatz der musica sacra, setzt sich für unkonventionelle Programmkonzepte ein und für die Wiederaufführung vergessener Werke. Er war Musiklehrer und Chorleiter am musischen Gymnasium in Wiedikon und übt zurzeit eine Lehrtätigkeit am Gymnasium Freudenberg

und als Chorleiter an der Kantonsschule Enge aus.